

MeilenerAnzeiger

KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 41 | Freitag, 9. Oktober 2020

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Die Meilemerin Lotti Meier ist Herrin über 100 Huskys

Das Buch über ihr Leben in Lappland erscheint im November

Ihre Schlittenhunde sind ihre Passion. Die Meilemerin Lotti Meier ist vor 26 Jahren nach Schwedisch Lappland ausgewandert und hat dort ihren Lebenstraum verwirklicht: Eine Huskyfarm in den Weiten des hohen Nordens.

Lotti Meier hat zwei Wohnsitze, den einen in Schweden irgendwo zwischen Gällivare und Kiruna, 150 Kilometer nördlich des Polarkreises, den anderen in Meilen im Weiler Togwil in einer Wohnung mit Blick auf Wald und See. Auf dem Tisch ein Geweih, das als Kerzenständer dient, in der Ecke ein gemütlicher Lesesessel, auf dem eine farbige Decke liegt, es gibt viel Holz und Grünpflanzen.

Im selben Haus wohnt auch eine von Lottis Schwestern, die verheiratet ist mit einem Bruder des Alpenblick-Wirts Thomas Tritten, die Mutter lebt ebenfalls ganz in der Nähe. Am Zürichsee fühlt sich die 66-jährige Lotti Meier bei ihren regelmässigen Besuchen in der Schweiz wohl, aber: «Ich bin schon bald wieder weg», sagt sie und lacht: «Solange ich noch auf dem Schlitten stehen kann, werde ich immer wieder nach Lappland und zu meinen Hunden zurückkehren.»



Lotti Meier mit ihren Schlittenhunden auf Tour, dick eingepackt gegen die kalte Polarluft.

Foto: zvg

Eine Sinnkrise führte sie nach Lappland

Dort landete sie als 40-Jährige in einer Sinnkrise. Sie liebt Tiere, mag Schnee, also buchte sie, die damals

in Feldmeilen wohnte, eine einwöchige Lappland-Tour, um Einsamkeit und Stille zu finden. Und wird mit Heftigkeit gepackt vom Schlit-

tenhunde-Virus, «gegen das es kein Medikament gibt», so Lotti. Wenn die Temperaturen minus 25 Grad erreichen und es nur noch vier Stun-

den am Tag hell ist, gleitet sie mit dem von sechs Hunden gezogenen Schlitten über zugefrorene Seen und unter schneebedeckten Tannen hin-

durch und fühlt sich in der eisigen Polarluft glücklich und frei.

Fortsetzung auf Seite 2

FUST Dipl.Jang.
Und es funktioniert.

Infos und Adressen:
0848 559 111
oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

199.⁹⁰ Tiefpreisgarantie H/B/T: 63 x 47 x 45 cm Exklusivität FUST A++	499.- Tiefpreisgarantie 7 kg Fassungsvermögen A+	549.- statt 949.- -42% 8 kg Fassungsvermögen A+++
---	---	--

Nur solange Vorrat

KIBERNETIK
TK 60L
Gefrierbox
• 42 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 10002531

NOVAMATIC
TW 727.2 E
Wäschetrockner
• Mit Duvet- und Wolleprogramm
Art. Nr. 10198160

SAMSUNG
WW80J5455EW/WS
Waschmaschine
• Schnellwaschgang
• Diamond-Pflegetrommel
Art. Nr. 10193574

Old Time Jazz Club
MEILEN

New Orleans Shakers

Donnerstag, 15. Oktober 2020
20.15 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 20.-, Members gratis

Thomas l'Etienne cl/sax/voc, Jan Hendrik Ehlers p,
Oliver Karstens cb, Torsten Zwingenberger d/perc

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

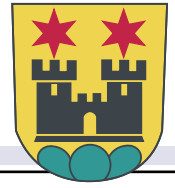
You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch



meilen

Beerdigungen

Bucher-Sanske, Mary Anne

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 69. Geboren am 2. April 1955, gestorben am 26. September 2020.

Höhn, Thomas Rudolf

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Ländischstrasse 80. Geboren am 12. Februar 1923, gestorben am 29. September 2020. Die Abdankung findet am Donnerstag, 10. Dezember 2020, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Sameli-Blum, Eva Maria

von Meilen ZH, Zürich ZH, Bussnang TG + Meyrin GE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 17. April 1927, gestorben am 30. September 2020. Die Beisetzung findet im engen Familienkreis statt.

Steiger-Göhrich, Helga Frieda

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 24. November 1933, gestorben am 30. September 2020. Die Abdankung findet am Dienstag, 13. Oktober 2020, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 7800 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

92 Rappen/mm-Spalte sw

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:


Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann


Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

 FSC
RECYCLED
www.fsc.org

 FELDNER DRUCK

Fortsetzung Titelseite



Wenn sie in Meilen ist, wohnt Lotti Meier im Weiler Toggwil, oberhalb des «Alpenblick».

Foto: MAZ

Die Ärmel hochkrepeln

Dass sie sich in den falschen Mann verliebt, der sie nach zehn Jahren Ehe sitzen lässt in der gemeinsam geführten Hundeschlitten-Lodge, war nicht geplant. Lotti Meier krepelte die Ärmel hoch, als das Geld immer knapper wurde, denn sie musste kämpfen – auch für ihre Hunde. Innerhalb weniger Jahre baute die gelernte Schneiderin und Modezeichnerin ein florierendes Unternehmen auf, wo sie sommers wie winters Gäste empfängt. Im Sommer kommen die Fischer, im Winter die Naturliebhaber, die sich ins ABC des Hundeschlittenfahrens einweisen lassen.

«Hätte ich damals gewusst, was mich das alles an Energie, Kraft und Geld kostet, ich hätte es wohl nicht angepackt», sagt sie heute. Sie sei phasenweise durch die Hölle gegangen. Doch sie bereue nichts und zu klagen gebe es schon gar nicht, «denn dadurch bin ich zu der geworden, die ich heute bin».

Tussis, Machos und Angsthasen

«Zum Glück habe ich das beste Personal der Welt», erklärt Lotti Meier auf die Frage, wer denn zu ihren Tieren schaue, wenn sie in der Schweiz ist. Ihre Nachfolger arbeiten schon lange mit ihr zusammen. Lies und Cäsar werden

die Führung der Lodge übernehmen, bereits jetzt findet ein gleitender Übergang zur jüngeren Generation statt. Bei den beiden sind auch die hundert Huskys in besten Händen, das ist wichtig.

Lotti kennt selbstverständlich von jedem der Tiere den Namen: «Alle haben ihre eigene Persönlichkeit. Es gibt Tussis, Machos, Angsthasen und besonders Clevere, wie bei den Menschen auch.» Die Frage nach einem Lieblingshund findet sie schon fast unfair: «Jeder der Hunde gibt sein Bestes!» Allerdings, das gibt sie zu, sind ihr einzelne der Huskys gefühlsmässig tatsächlich besonders nah, so etwa Emil, einer der Leithunde. Weil sie Tiere so liebt, hütet sie auch in Meilen tageweise Hunde und spaziert mit ihnen am Pfannenstiel, gerade sind zwei weisse Scottish Terrier zu Besuch.

Auf einer glücklichen Welle

«Ich bin auf einer glücklichen Welle», sagt sie und meint damit auch das Buch, das nächstens über sie erscheint. Geschrieben wurde es von der Journalistin Andrea Micus, es schildert Lotti Meiers Auswanderung und Erlebnisse packend und persönlich und entstand nach stundenlangen Gesprächen. Das Buch gebe anderen Menschen Ein-

blicke in ein nicht immer einfaches Leben und mache vielleicht Mut, meint Lotti. Und fügt lachend hinzu, es gäbe noch viel mehr zu erzählen: «Ich hätte genug Material für eine Fortsetzung!»

Lotti Meier und Andrea Micus: Pfoten im Schnee, mein tierisch gutes Leben in Lappland, Verlag Edel Distribution. Erscheint im November.

/ka



ABWESENHEITSMELDUNG



HAUSARZTPRAXIS FÜR INTERNISTISCHE MEDIZIN
DR. MED. (RO) DANIELA TYERCHA
FACHÄRZTIN INNERE MEDIZIN FMH
DORFSTR. 94 · 8706 MEILEN · TEL 044 923 23 88

Ferien
Freitag, 16. Oktober 2020
bis
Dienstag, 27. Oktober 2020

www.arztpraxis-meilen.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG

Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 65 69, info@pneu-garageraerber.ch

www.pneu-garageraerber.ch



meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Josef Küttel c/o Amtsbeistandschaft 1**, Rico Baumann, Postfach 1241, 6431 Schwyz. Projektverfasser: Durrer Partner, dipl. Architekten ETH/SIA, Manfred Durrer, Vordergasse 20, 8615 Wermatswil: Umbau/Sanierung Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1498, Anpassung Umgebung (zwei Parkplätze, Rankgerüst, Ausenaufgang NW), Kat.-Nr. 2620, Ormisrain 18, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **Fortunat Kind und Karin Kind-Fischer**, Feldgüetliweg 129, 8706 Meilen. Projektverfasser: fiktiv Architektur GmbH, Brauerstrasse 75, 8004 Zürich:

Ersatz best. Wintergarten (Wohnraum im identischen Profil), Vers.-Nr. 2880, Kat.-Nr. 9997, Feldgüetliweg 129, 8706 Meilen, W 2.6

Bauherrschaft: **Schweizerische Bundesbahnen AG**, Projekte und Baumanagement Ost, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich. Projektverfasser: ADERNO Baumanagement AG, Industriestrasse 29, 8625 Gosau:

Umbau Erdgeschoss Bahnreisenzentrum, Neubau Vordach Kundenbereich, Bahnhofgebäude, Vers.-Nr. 478, Bauprovisorien Billettverkauf und Personal, Kat.-Nr. 10380, Dorfstrasse 103, 8706 Meilen, KA 4.5

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



COIFFURE

tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Etappenweise Sanierung der Tertianum Parkresidenz

Baubeginn kommende Woche

TERTIANUM

Im Oktober 1994 wurde die Tertianum Parkresidenz an der Dorfstrasse in Meilen eröffnet. Nun wird der Haupttrakt, ehemals geplant vom Architektenehepaar Esther und Rudolf Guyer, erstmals umfassend erneuert.

Ganze zwei Jahre dauern die Sanierungsarbeiten, die am kommenden Montag beginnen und in Einzelstapen organisiert werden.

Rundum-Erneuerung aller Zimmer

Wie Geschäftsführer Markus Müller auf Anfrage sagt, werden alle Wohnungen und Pflegezimmer rundum erneuert. Dazu gehört die Neuausstattung der Badezimmer inklusive komfortablem Dusch-WC, der Einbau neuer, moderner Küchen mit Geschirrwaschmaschine und Kombisteamer sowie teilweise mit Waschmaschine und Tumbler und hochwertige Bodenbeläge.

Auf die Sicherheit wird dabei besonderes Augenmerk gelegt: So werden technische Anlagen wie die Brandmeldeanlage mit Rauchmelder, das Beleuchtungssystem und die Notrufanlage auf den neuesten Stand gebracht. Zudem werden alle öffentlichen Bereiche – Foyers, der Réceptions- und Eingangsbereich, das Parkrestaurant, das Fit-Center und das Therapie-Hallenschwimmbad – umfassend neu gestaltet.

Sanierung bei laufendem Betrieb

In den letzten Tagen haben die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ihre provisorischen Appartements innerhalb der Parkresidenz bezogen. «Nur vier Gäste haben sich für einen Umzug in eine andere Tertianum

Residenz in der Region Zürich entschieden», sagt Markus Müller. Die Sanierung wurde so geplant, dass der Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner während den Arbeiten nur geringfügig eingeschränkt wird: «Alle Dienstleistungen stehen jederzeit auch für die Öffentlichkeit unter Berücksichtigung der strengen Corona-Schutzmassnahmen zur Verfügung.» Das Therapie-Hallenschwimmbad wird allerdings im Sommer 2021 temporär geschlossen.

Bereits ab Februar 2021 werden die ersten sanierten 2,5-Zimmer-Appartements im Seetrakt wieder für bestehende und neue Gäste bezugsbereit sein.

Sanierung unter besonderen Corona-Schutzmassnahmen

Um das Risiko einer Coronainfektion innerhalb der Residenz möglichst gering zu halten, wird darauf geachtet, dass keine Durchmischung von Handwerkern und Gästen stattfindet. Die einzelnen Bauetappen wurden so konzipiert, dass die Gebäudebereiche der jeweiligen Sanierungsetappen vollständig vom operativen Bereich abgetrennt werden.

Für anspruchsvolle Senioren

Die Tertianum Parkresidenz verspricht anspruchsvollen Seniorinnen und Senioren ein gepflegtes Zuhause in gediegenem Hotelambiente und einen genussvollen Lebensabend am Zürichsee.

Geboten werden Sicherheit, persönliche Betreuung, vielfältige Dienstleistungen, ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot im öffentlichen Parkrestaurant sowie kulturelle Highlights. Zur Verfügung stehen 53 Appartements und 27 Pflegeappartements.

/zv

Der Advent soll stimmungsvoll beginnen

Meilemer Weihnachtsmarkt findet statt



Heuer spielt sich der Weihnachtsmarkt rund um den Dorfplatz ab.

Foto: Archiv MAZ

Seit 1999 bildet er jeweils den Auftakt in die Vorweihnachtszeit und ist bekannt für seine Grösse und seinen Glanz: Der Meilemer Weihnachtsmarkt findet auch im Corona-Jahr 2020 statt. Allerdings in verkleinerter Form.

Weniger Stände und kein Glühwein: Der kommende Weihnachtsmarkt wird anders aussehen, als in den vergangenen Jahren. «Trotzdem soll er ein bisschen Normalität bringen und vorweihnachtliche Stimmung aufkommen lassen», hofft Regula Schwarzenbach, Präsidentin des Märktevereins, der den Markt normalerweise gemeinsam mit dem Handwerks- und Gewerbeverein organisiert. Der HGM ist dieses Jahr für einen schönen Weihnachtsbaumschmuck zuständig, das Christbaumschmücken durch die Meilemer Kinder hingegen fällt leider weg.

Maskenpflicht muss sein

Nach reichlicher Überlegung und genauen Abklärungen hat sich der Vorstand des Vereins dazu entschieden, einen kleineren, aber trotzdem attraktiven Weihnachtsmarkt zu planen und durchzuführen. «Wir wollen damit auch den Marktfahrern und Standbetreibern eine Chance geben, in einer schwierigen

Situation überleben zu können», sagt Regula Schwarzenbach. Indes: Auf dem ganzen Marktareal, welches auf das Dorfplatz-Areal zwischen Dorf- und Schulhausstrasse beschränkt wird, herrscht Maskenpflicht. Dadurch muss die Abstandsregelung von 1,5 Metern nicht eingehalten werden, was die Planung vereinfacht.

Wegen der Maskenpflicht dürfen am Markt keine offenen Getränke oder Esswaren angeboten werden. Verpflegen können sich die Besucher in den umliegenden Restaurantsbetrieben. «Natürlich ist es schade, dass am Markt keine Wurst gegessen werden kann, trotzdem sind wir überzeugt, dass es angesichts der aktuellen Lage die beste Lösung ist. Die Alternative wäre gewesen, ganz auf den Markt zu verzichten», sagt Regula Schwarzenbach. Dank der Gesichtsmaske – bei den Eingängen auf das Areal wird kontrolliert –, können sich die Besucherinnen und Besucher frei bewegen und müssen sich nicht an eine vorgegebene Route halten.

Anmeldungen noch bis Ende Monat möglich

Der Märkteverein bedauert, dass es in diesem Jahr weder ein gemeinsames

Christbaumschmücken noch den Chlauseinzug geben wird. Auch auf eine Darbietung des Kinderchors muss verzichtet werden. Es finden keine speziellen Attraktionen statt, damit sich nirgends viele Menschen über längere Zeit zusammendrängen.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung seien bisher sehr positiv, sagt die Marktchefin. Auch wenn auf einiges verzichtet werden muss, freuen sich viele Meilemerinnen und Meilemer auf den Markt. Bereits über 40 Marktfahrer und Standbetreiber haben sich online angemeldet. Mit schön dekorierten Ständen und tollen Angeboten sorgen sie dafür, dass der erste Adventssonntag 2020 ein gfreutes Erlebnis wird. Unter dem Motto «klein aber fein» soll der Markt einen stimmungsvollen Start in die Vorweihnachtszeit bieten.

Wer gerne einen Stand am Weihnachtsmarkt betreiben möchte, kann sich bis Ende Monat unter www.maertvereinmeilen.ch anmelden. Dort findet man auch alle wichtigen Informationen zur Organisation des Marktes.

/fho

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



SUUSER-CHILBI

beim Restaurant Alte Sonne in Obermeilen

Die ALTERNATIVE SUUSER-CHILBI 2020

Freitagabend, Samstag + Sonntag, 9. bis 11. Oktober, über Mittag und abends.

Geniessen Sie den weissen Suuser und ein herbstliches Menü im Restaurant oder als Take Away.

Suuser, Maert, Sälberbaches, Sälberbaches und vor allem **WISSE SUUSER!**

Rest. Alte Sonne, Ann Blättler mit Team · Betriebsferien vom 12. bis 19. Oktober · **Wir freuen uns auf Ihre Reservation: 043 539 57 28**

Ratgeber

Medikamente
richtig entsorgen

PUSCH



Nicht gebrauchte oder abgelaufene Medikamente gehören zurück an die Verkaufsstelle. Foto: pusch

Medikamente sind Freunde und Helfer in der Not – mit Verfalldatum. Sind sie einmal abgelaufen, sollten sie entsorgt werden. Aber Vorsicht: Was uns heilt, kann der Umwelt wehtun. Wohin also mit den Dosen, Schächtelchen und Streifen?

Kopfweh, Halsweh oder Bauchschmerzen? Das richtige Medikament zur richtigen Zeit sorgt für Entspannung und Wohlbefinden. Sind die Schmerzen weg, bleiben oft Tabletten zurück. Die halbvolle Verpackung ist schnell im Badezimmer verschluckt. Dort kann sich über Monate oder Jahre ein ganz schöner Vorrat ansammeln – und dann sind die Medikamente abgelaufen. Was nun?

In Deutschland haben bei einer Befragung 16 Prozent der Personen angegeben, dass sie Tabletten im Abfluss entsorgen. Flüssige Arzneimittel landen sogar zu 43 Prozent im Abwasser. Kläranlagen können Medikamente aber nur teilweise aus dem Abwasser entfernen, der Rest findet den Weg in die Gewässer. Das ist für die Umwelt – und auch für unsere Gesundheit – alles andere als ideal, denn die Inhaltsstoffe können so in die Nahrungskette gelangen. Medikamente zählen deshalb zum Sondermüll.

Am besten bringt man alte und an- oder ungebrauchte Medikamente zurück in eine Apotheke oder Drogerie. Verkaufsstellen sind zwar nicht zur Rücknahme verpflichtet, aber viele bieten sie dennoch an.

/pusch

Universal Reinigung für allgemeinen Reinigungsdienst

• Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
• Hauswartung • Gartenpflege
• Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Abschied von der Pfanne Steel Band

Nach fast 35 Jahren ist Schluss

Am letzten Augusttag gab die Pfanne Steel Band im Strandbad Meilen ihr letztes Konzert. Die zahlreich erschienenen Gäste aus dem treuen Freundeskreis von nah und fern und das spontane Publikum erfreuten sich ein letztes Mal an dieser Musik.

Die Arrangements von Ralph Richardson sorgten fast 35 Jahre lang für das spezielle Flair der Pfanne Steel Band. In der Gründungszeit zeigte Ralph vielen Mitspielenden seine Heimat Trinidad, die Wiege des Steeldrum-Sound. Es war eindrücklich, das Spielfieber und die Musikbegeisterung unter freiem Himmel in tropischem Ambiente zu erleben.

Ralph war auch einer der ersten in Zürich, der über Jahre Grossformationen an der Fasnacht organisierte. Verschiedene Steel Bands trafen zusammen, und seine Musik erreichte fulminante Höhepunkte! Konzerte in der Kirche Meilen, zusammen mit einem Chor, folgten, Jubiläen auf der Alpweide, Aufrichtefeste und Strassenumzüge brachten fröhliche Menschen zusam-



2019 sportete die Pfanne Steel Band zum 14. und letzten Mal in Feldmeilen die Läufer des Zürich Marathons an. Foto: zvg

men. Unzählige Auftritte in der Schweiz und in den Nachbarländern füllen das Erinnerungsbuch einer langen Zeit mit tollen, wunderbaren und auch verrückten Erlebnissen.

Interessen und Engagement verlagern sich in jedem Lebensabschnitt. So gesehen ist es erstaun-

lich, dass sich die Pfanne Steel Band bis heute erhalten konnte. Fünf Personen aus dem Kreis der letzten acht Übriggebliebenen waren schon 1986 dabei. Über 40 Mitspielerinnen und Mitspieler bereicherten in den vielen Jahren die Pfanne Steel Band. Jetzt ist es Zeit für den Abschied. /lgoe

Schwerverletzter in Meilen

Bei einer Auseinandersetzung zwischen einem Mann und einer Frau wurde in Meilen letzte Woche am Mittwochabend der Mann schwer verletzt.

Kurz nach 20.30 Uhr meldete der Bewohner eines Mehrfamilienhauses an der Seestrasse bei der Socar-Tankstelle Obermeilen der Einsatzzentrale von Schutz & Rettung Zürich, dass im Haus ein verletzter Mann liegen würde. Die sofort ausgerückten Rettungskräfte fanden einen 59 Jahre alten Schweizer vor, verletzt und blutend am Boden liegend. Ebenfalls vor Ort war eine nicht im gleichen Haushalt lebende Frau. Nach der Erstversorgung durch ein Sanitätsteam wurde der Verletzte mit einem Rettungswagen des Spitals Männedorf in Spitalpflege gefahren. Ersten Ermittlungen zufolge dürfte es zwischen den zwei Personen zu einer Auseinandersetzung gekommen sein, in dessen Verlauf die Frau den Mann schwer verletzte. Die mutmassliche Täterin, eine 50-jährige Schweizerin, wurde verhaftet. Das Motiv dieser Auseinandersetzung sowie der genaue Tathergang sind Gegenstand von Ermittlungen, welche durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft I für schwere Gewaltkriminalität aufgenommen wurden. /zvg

Den Ursprüngen nachempfunden

Jazz mit den New Orleans Shakers



Ein bisschen Verruchtheit ist schon dabei, wenn Torsten Zwingenberger mit den New Orleans Shakers die Bühne betritt und den guten alten New Orleans Jazz performt.

Denn ihr Ziel ist es, die Hörer etwas vom Schmutzefaktor erleben zu lassen, den diese Musikform umgab, als sie in New Orleans entstand und zuerst die Halbwelt eroberte.

Akademische Korrektheit ist nicht ihr musikalisches Ziel, vielmehr soll die Sinnlichkeit in der Melodieführung nicht zu kurz kommen. Die etwas unübliche Besetzung mit nur einem Bläser kitzelt die Virtuosität und die Experimentierfreudigkeit der übrigen Bandmitglieder heraus. Dies führt sie zu interessanten, überraschenden Neuinterpretationen der alten Jazztradition.

Zu viert werden die New Orleans Shakers am kommenden Donnerstag im Old Time Jazz Club auftreten und das Publikum mit ihrer swingenden Musik begeistern. Torsten Zwingenberger wird dabei an den Drums zu finden sein, Oliver Karstens am Kontrabass und Jan Hendrik Ehlers am Klavier.



Die New Orleans Shakers sind ausgewiesene Könner ihres Fachs.

Foto: Christa Brockmann

Klarinette und Saxophon wird Thomas L'Etienne spielen. Auch er ist Gründungsmitglied. Und weil die beiden Instrumente ihm nicht genug zu sein scheinen, übernimmt er auch den Gesang. Alle vier sind ausgewiesene Könner ih-

res Fachs und verfügen sowohl bei Konzertauftritten als auch in Sachen CD-Einspielungen über grosse Erfahrung.

Der Old Time Jazz Club lädt Clubmitglieder und Interessierte herzlich zu diesem Konzertabend ein.

New Orleans Shakers, Donnerstag, 15. Oktober, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen. Türöffnung 18.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr. Eintritt 20 Franken, für Mitglieder des Old Time Jazzclubs gratis.

/best

Dem Glück auf der Spur

Ferientage «light» für Senioren in Meilen



Zoo Zürich: Gruppenbild mit Masken.



Fotos: zvg Hoch hinaus ging es auf dem Riesenrad.

reformierte kirche meilen



Anstelle der geplanten Seniorenferien, die jedes Jahr von der reformierten Kirche organisiert werden, fand im September exklusiv für die angemeldeten Personen eine etwas andere, Corona-angepasste «Ferienwoche light» statt.

Es ging nicht, wie geplant, nach Heiden ins Appenzellerland. Die

Meilemer Senioren erkundeten unter dem Ferienmotto «Glück» zu Fuss, mit dem öV oder mit Fahrdiensten täglich die nahe Umgebung.

Das «Hotel» waren das eigene Bett zu Hause und der prächtige spätsommerliche Himmel über Meilen und Zürich. In Gruppen wurde gewandert, spaziert und mit dem öV gefahren. Liebevoll zubereitete Mahlzeiten, Picknicks, herzlich gedeckte Tische – selbstverständlich unter Berücksichtigung des Covid-19-Schutzkonzepts –, wohlwollende Klänge für die Sinne, tägliche Weg-

gedanken luden ein, über «Glück» nachzudenken, gemeinsam zu geniessen und eine einzigartige Gemeinschaft von Teilnehmenden und Freiwilligen zu erleben.

Dabei wechselten die Lokalitäten und das Ambiente täglich: Von einer Waldhütte, dem Sonnenunterstand in der Lewa-Savanne des Zürcher Zoos, einem Weingut, der reformierten Kirche und dem Kirchenzentrum bis hin zur Villa Durchzug, die ihrem Namen alle Ehre machte.

Zum Abschluss der Woche feierten alle gemeinsam mit Pfarrerin Jaque-

line Sonego Mettner eine Andacht in der Kirche zum Thema «Glücksmomente». Anschliessend wurde die Gruppe im Kirchenzentrum bei einem Witz-Brunch kulinarisch verwöhnt.

Zahlreiche hochmotivierte Freiwillige haben mit viel Herzblut dazu beigetragen, dass die Meilemer Senioren mit diesen kurzfristig auf die Beine gestellten Ferientagen dem Glück auf die Spur kommen durften. Ihnen sei dafür herzlich gedankt.

/chrö

Heute vor...



Die Wende

Es ist schwierig, ein Datum zu benennen, an dem «die Wende», die das Ende der DDR bedeutete, sich vollzog. Aber die Ereignisse, die heute vor 31 Jahren in Leipzig stattgefunden haben, kann man als Wendepunkt bezeichnen.

Schon seit einigen Wochen fanden damals die Montagsdemonstrationen statt, die sich jeweils an die Friedensgebete in der Nikolaikirche anschlossen. Anfang Oktober wurde allmählich klar, dass man die Proteste mit herkömmlichen polizeilichen Massnahmen nicht mehr unterbinden konnte. Je stärker die Repressionen wurden, desto grösser wurden die Menschenmassen. Und so war abzusehen, dass an jenem Montag eine besonders grosse Demonstration in Leipzig stattfinden würde. Gleichzeitig waren die Bilder aus China, wo die Demonstrationen auf dem Tian'anmen-Platz blutig niedergeschlagen worden waren, noch sehr präsent. Daher trafen sich an jenem Montag im Haus des Dirigenten Kurt Masur sechs Personen. Nebst Masur sassen da der Kabarettist Bernd-Lutz Lange sowie drei SED-Bezirkssekretäre und ein der Staatssicherheit genehmer Universitäts-theologe.

Gemeinsam publizierten sie einen Text, der zur Besonnenheit aufrief und der sowohl in der Nikolaikirche als auch im Stadtfunk verlesen wurde. Darin hiess es u.a.: «Wir alle brauchen einen freien Meinungsaustausch über die Weiterführung des Sozialismus in unserem Land. Deshalb versprechen die Genannten heute allen Bürgern, ihre ganze Kraft und Autorität dafür einzusetzen, dass dieser Dialog nicht nur im Bezirk Leipzig, sondern auch mit unserer Regierung geführt wird. Wir bitten Sie dringend um Besonnenheit, damit der friedliche Dialog möglich wird.» Dieser Aufruf sowie zahlreiche Polizisten und Soldaten, die sich weigerten, Befehle zu befolgen, führten dazu, dass sich rund 70'000 Menschen friedlich demonstrierend durch Leipzig bewegen konnten. Es kam zu keinen Zusammenstössen. Damit war der Damm gebrochen. Es gab in der Folge noch grössere Montagsdemonstrationen. Aber an jenem Montag war die Wende in den Köpfen geschafft. Der Weg für den friedlichen Fall der Mauer war frei.

/Benjamin Stückelberger

Leserbriefe



Ein Wunder!

Hand aufs Herz – ist bei Ihnen der Briefkasten auch jeden Tag vollgestopft mit Werbematerial? Was habe ich mich immer geärgert! Zwischen den ganzen Flyern, Prospekten und Hochglanzbroschüren fand man ja seine «normale» Post fast nicht mehr.

Und das, obwohl ein dicker fetter Kleber mit «Bitte keine Werbung» auf meinem Briefkasten prangt. Nein, ich will kein Occasionsauto kaufen, und eine neue Brille brauche ich ebensowenig wie Hornhautsalbe. Altgold habe ich keins im Mund, ein Velo mieten möchte ich auch nicht, und all die Politiker mit ihrem Abstimmungs-Zahnpastalächeln muss ich auch nicht anschauen. Ich will einfach keine Werbung, wie es auf meinem Briefkasten steht.

Irgendwann, als es gar nicht mehr aufhörte, habe ich mich gefragt: Vielleicht ist der Mensch, der die

Werbung verteilt, des Deutschen nicht mächtig? Oder er kann vielleicht gar nicht lesen? Das würde natürlich viel erklären. Ich spielte schon mit dem Gedanken, meinen Briefkasten mit Klebern in den 20 gängigsten Sprachen zu versehen, da fiel mir ein: Um Gottes Willen, und wenn er blind ist? Dann nutzen all die vielen Kleber auch nichts. Ich musste der Sache auf den Grund gehen und lauerte fortan rund um die Uhr am Küchenfenster in Erwartung eines vorsichtig tappenden Mannes, der sich mit seinem Blindenstock und einem Paket Werbematerial zu unseren Briefkästen tastet.

Nach drei Tagen der Warterei kam dann die Überraschung: Der Blinde kam mit einem Auto, warf ohne konzentriert zu suchen seine Prospekte ein, wendete formvollendet in unserer engen Sackgasse und düste zielgerichtet wieder davon. Ich war baff: Allein, dass ein Blinder Auto fährt, grenzt ja schon an ein Wunder. Aber dann noch ohne jegliches Sehvermögen fahrtechnisch anspruchsvolle Wendemanöver zu vollziehen, das ist schon fantastisch, oder? Nicht mal unseren am Strassenrand stehenden Grüncontainer hat er gerammt. Unfassbar! Möglicherweise hat der

Gute ja noch ganz andere Talente, die andere Blinde nicht haben: Spielt er Schach? Geht er ins Kino? Oder kann er sogar Zeitung lesen?? Vielleicht liest er ja jetzt gerade diesen Artikel im Meilener Anzeiger?

Falls dem so ist: Lieber blinder Werbevertreger, bitte bitte legen Sie mir keine Werbung mehr in den Briefkasten. Sonst stelle ich die Grüntonne demnächst mitten auf die Strasse...

Andi Kämmerling, Meilen

«Innovationsmeile» und BZO

Als einer der Antragssteller bezüglich der Zonenreduktion des Gewerbeareals der ehemaligen Schweizer AG möchte ich festhalten, dass es uns nicht um eine Verhinderung der «Innovationsmeile Obermeilen» ging. Kernpunkt unseres Antrages war, dass die Sonderbauvorschriften für G5.0-Zonen eine zusätzliche Nutzung von 25% Wohnanteil bei ansonsten gleichbleibender Ausnutzung und ohne zusätzliche Anforderungen an Bau- und Nutzungsweise gewähren. Die Ge-

meinde hat dem Besitzer damit eine Aufwertung des Grundstückes von gut 30% geschenkt. Mit der Möglichkeit, wie aus der Werbebroschüre ersichtlich, zwei sich überlappende Vollblöcke zu bauen und einige teure Attikawohnungen mit Seesicht zu veräussern. Für dieses Geschenk hätte man als Gegenleistung gut auf eine G2.5-Zone reduzieren können, um auch hier die stets geforderte Durchbewegung zum See und eine adäquate Durchgrünung in einem sensiblen Mischgebiet zu sichern.

In der neuen BZO wurde die Chance vertan, die Förderung von Gewerbe mit einer ortsbildnerisch verträglichen Ausnutzung zu vereinen. Meilen kann jetzt nur hoffen, dass der Gemeinderat dem Gestaltungsplan für die «Innovationsmeile» nur zustimmt, wenn sich in der Bauauschreibung eine qualitativ hohe Bauweise manifestiert. Mit genügend Begrünung und dem Augenmerk, die umliegenden Quartiere, die schützenswerten Kernzonen Dollikon mit dem Ländeli, der Hab, der Gärtnerei, dem Reberg und dem Gebiet um den Hirschen nicht zu erschlagen.

Rolf Mächler, Meilen

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie über 5000 Produkte bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Das Ensemble Seidengasse 59

Mini-Serie über Meilemer Gebäude



Das Ensemble besteht aus einem Wohngebäude mit Anbau, einer Scheune und mehreren Nebengebäuden. Fotos: pkm

Im Meilener Anzeiger erscheinen als eine Art Nachlese zum Buch «Meilen entdecken» in loser Serie Porträts von einigen wenigen zusätzlichen Gebäuden, die es ebenfalls verdienen, vorgestellt zu werden.

Das erwähnte Buch ist im Gemeindehaus bei den Präsidialen Diensten weiterhin gratis erhältlich. Bereits erschienen sind im Meilener Anzeiger: Wiesenthal (26. Juni), Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen (10. Juli) und Hoval-Gebäude (4. September).

Wohl bis zu 300 Jahre alt

Bei der Seidengasse 59 handelt es sich um ein gut erhaltenes bäuerliches Ensemble am oberen Ende der Seidengasse mit Wohnhaus und heute noch mehreren Nebengebäuden. Das Hauptgebäude und dessen architektonisch bescheidenerer nördlicher Anbau gehen ursprünglich wohl auf das 18. Jahrhundert zurück. Indes sind 1866 bis 1888, zuletzt unter dem langjährigen Kirchenpfleger Jakob Bolleter, schrittweise mehrere Veränderungen erfolgt, die den Versicherungswert schliesslich auf das beinahe Sechsfache erhöhten. U.a. gusseiserne Stützsäulen im hohen Kellergeschoss des Hauptbaus zeigen, dass dieser damals bis auf die Grundmauern neu erbaut worden sein muss, und zwar als repräsentatives zweigeschossiges Wohnhaus unter Satteldach mit regelmässiger Fassadenordnung und seeseitigem Mittelrisalit unter Quergiebel samt Okulus, unter dem Dachgebälk ringsum mit Zahnfries geschmückt. Die spä-

ter erfolgten kleinen An- und Umbauten bleiben hier unerwähnt.

Scheune mit Verzierungen

Bei der bergseitig gelegenen, auf den ersten Blick unauffälligen Scheune handelt es sich um eine bretterverschalt Ständerkonstruktion unter Satteldach mit gemauertem ehemaligem Stall. Sie ist an der Fassade überdurchschnittlich verziert, u.a. mit Konsolchenfriesen und profiliert verdachten Lamellen-(Staffel-)Öffnungen. Auch hier muss von einem zumindest bezüglich der Bauhülle 1878/79 errichteten Ersatzneubau ausgegangen werden. Das rückwärtig am Bach gelegene ursprüngliche «Kellereigebäude und Waschhaus» wurde 1855 unter Jakob Bolleter ohne Vorgängerbaute neu errichtet.

Ab 1900 war zuerst Johannes (Jean) Kunz Eigentümer, danach sein Sohn Hans und später seine Enkelin Verena Razzai-Kunz. Sie alle betrieben eine Mosterei und eine Brennerei – diese zuerst mit fahrbaren Dampfvehikeln. Die Brennerei befand sich später im gemauerten Stall-Teil der Scheune, die Mosterei im westlichen Nebengebäude, das Lager teils im Keller des Wohnhauses, teils unterirdisch. Die Betriebsaufgabe durch Verena und Franco Razzai erfolgte 2018. Zur Betriebsgeschichte im Detail vgl. Heimatbuch 1982 und 2003.

Es ist zu hoffen, dass dieses Ensemble mit passender Nutzung auch künftig weitestgehend erhalten bleibt.

/Peter Kummer



Das Hinterhaus, rückwärtig am Bach gelegen.

Siegesserie des FC Meilen beendet



Die Seebuben kamen in der ersten Hälfte der Partie gegen den FC Hinwil nie richtig auf Touren und wurden für ihre Passivität vom Heimteam bestraft.

Die Platzherren nutzten den sehr verhaltenen Start der Meilemer gnadenlos aus. In der 15. Minute kamen die Hinwiler zu einem Freistoss seitlich des Strafraums. Der hoch getretene Ball segelte über die Köpfe von gefühlten 20 Spielern, setzte an der Grenze des Fünfmeteraumes auf dem Boden auf und düpierte die ganze Meilemer Abwehr und den Torhüter mit einem Bogenflug ins rechte Lattenkreuz. Der Treffer weckte die Meilemer aus dem Dornröschenschlaf. In den folgenden 20 Minuten machten die Seebuben mehr für den Angriff. Die sechs Ecken, die drei Freistösse aus aussichtsreichen Positionen und die Sololäufe von De Luca und

Mühlbauer durch die gegnerische Abwehr konnten von den Meilemern jedoch nicht genutzt werden. In der 37. Minute konnten die Platzherren nach einem Befreiungsangriff von einem Gewühl im Meilemer Strafraum profitieren und sogar auf 2:0 erhöhen.

Die Meilemer starteten besser in die zweite Spielhälfte. Schon kurz nach Wiederanpfiff hatte Zielonka den Anschlusstreffer auf dem Fuss und läutete eine Druckperiode der Meilemer ein. Die erarbeiteten Torchancen waren jedoch nicht zwingend. Die Hinwiler blieben mit Kontern gefährlich, doch einmal der Pfosten (61. Min.) und dann später Meilens Keeper (75. Min.) hielten die Gelbschwarzen im Spiel. In der 84. Minute fiel dann der Anschlusstreffer der Meilemer. Die Gastgeber konnten einen Eckball nicht genügend befreien, und Trazza drückte irgendwie den Ball über die Linie.

Die Zeit rannte den Meilemern davon. Die Partie wurde ruppiger geführt, und einige Akteure holten sich noch eine gelbe Karte beim Schiedsrichter ab. Meilen warf zwar

alles nach vorne, doch sowohl Zielonkas Flachschuss wie auch Ruckstuhls Kopfball fanden den Weg ins Hinwiler Gehäuse nicht. Nach dieser Niederlage bleiben die Meilemer zwar an der Tabellenspitze, haben jedoch das 3-Punkte-Polster auf den FC Herrliberg eingebüsst.

Morgen Samstag, 10. Oktober um 18 Uhr kommt es auf der heimischen Allmend zum Seederby gegen den FC Stäfa. Da müssen die Gelbschwarzen von der ersten Spielminute an wach sein.

Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, Sonntag, 4. Oktober. FC Hinwil I – FC Meilen I, 2:1 (2:0).

FC Meilen: Raul Varela, Ivan Gomez (79. Manuel Schürmann), Samuel Zimmermann, Manuel Schürmann (57. Artan Gojani), Nico Migliaretti (79. Felix Mühlbauer), Beni Tritten, Simone De Luca, Gigi Trazza (41. Max Hesse), Marco Ruckstuhl, Andrej Barabaz (57. Jan Zindel, 82. Gigi Trazza), Felix Mühlbauer (41. Linus Zielonka). Trainer: Kurt Kobel.

/eva

Aufblühen in fremden Formaten



Das Laufjahr 2020 war und bleibt Corona-geprägt. Absagen von Läufen gehören dazu. In diesem Kontext entsteht aber auch Neues, Bereicherndes. Monica und Peter Hug haben dies bei den Ersatzevents der Transviamala/Transruinaulta erlebt.

Die Freizeit und die Wochenenden waren bei Monica und Peter Hug in den letzten Jahren häufig getaktet durch das Laufen und durch Wettkämpfe: Züri-Lauf-Cup, Zermatt-Marathon, Transviamala/Transruinaulta und, und, und. In diesem Jahr änderte sich dies rasch und zwangsläufig. Verbunden waren dabei für die Siegläuferin in ihrer Altersklasse und ihren Ehemann verschiedene Phasen im Umgang mit der Pandemie und ihren Folgen: Sich neu orientieren, umstellen, Ersatz für weggefallene Ziele definieren, das Training neu justieren zählten dazu. Es war ein Akzeptieren und Zurückfinden zu einem neuen Laufalltag neben dem Beruf, das die beiden ganz neu gefordert hat.

Spannende Alternativen

Um einen Laufalltag handelt es sich, der weniger auf ein bestimmtes Datum hinzielt, der es aber auch ermöglicht hat, gezielter und ohne Unterbruch zu trainieren. Das Laufen hat sich in einem neuen Rahmen erleben lassen. Zwei Klassiker unter den Schluchtenläufen, die Transviamala und die Transruinaulta, sorgten für eine solche Gelegenheit. Anstelle der beiden Rennen im Oktober lancierten die



Die Transruinaulta night Session bot für die Läufer etwas ganz Spezielles. Foto: Reiner Schilling

Organisatoren fünf Einzelevents – vier ohne Zeitmessung als Erlebnisläufe je auf Teilstrecken der Originale, eines (Safienberglauf) mit einer Rangliste. Dabei boten und bieten sich überraschende, unvergessliche, bereichernde Erlebnisse. Wie zuletzt bei der Transruinaulta Night Session. Aufgrund des Dauerregens und des vielen Wassers im Vorderrhein musste die Strecke kurzfristig angepasst werden. Eindrücklich war sie dennoch. Sie führte in der imposanten Vorderrhein-Schlucht – entgegen der Originalrichtung – von Versam über Valendas, Sagogn nach Ilanz. Bei Nacht und Corona-bedingt in Kleingruppen. Um einen Erlebnislauf handelte es sich mit Zwischen-

halten, feiner Zwischenverpflegung, ohne Hast, mit Informationen durch die «Guides». «Genial, mit wie viel Liebe und Herzblut uns Läufern etwas Spezielles geboten wurde», sagte Monica Hug. Und schön dabei: Das Wetter spielte schliesslich doch noch mit, der volle Mond zeigte sich zwar nicht ständig, aber immer wieder.


Die Form konserviert

Auch wenn das Gesellige weiterhin vermisst wird und Ranglisten und Rangverkündigungen Mangelware geworden sind, sagt Monica Hug: «Solche Lauf-Erlebnisse entschädigen für vieles. Sie weisen in Richtung Normalität.» Für sie wie ihren Mann ist gesetzt, dass sie Ende Monat auch bei der Vollmond-Transviamala 2020 dabei sein werden. Und noch etwas: Am Safier Berglauf – dem zweiten der fünf Events von der Schlucht auf den Gipfel – stellte Monica Hug erfreut fest, dass sich die körperliche Verfassung auch ohne Wettkampfform sehen lässt. «Ich war diesmal deutlich schneller als im Rennen vor einigen Jahren», lachte Hug. Es zeigt sich, dass solche Events sowohl fürs Training motivieren wie auch dazu anregen, das Läuferleben aus einer anderen Perspektive zu beobachten.

Die einzigen LCM-Mitglieder, die ihren wieder normalisierten Trainingsalltag auf spezielle Art und Weise «garnieren», sind Monica und Peter Hug nicht. Beim Rheinquelle Trail profilierten sich gleich mehrere Clubmitglieder, und auch bei dieser Transviamala-Fünferserie reisten weitere LCM-ler ins Bündnerland. Auch sie haben erkannt: «Die Freude am Laufen lässt sich vielfältig ausleben.»

/gg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 11. Oktober

9.45 Gottesdienst, Kirche «Behütet von seinen Engeln» (nach Ps. 91,11) Pfrn. E. M. Jodl Bitte Maske mitbringen.



www.kath-meilen.ch

Samstag, 10. Oktober

16.00 Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 11. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 14. Oktober

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Chrischona-Jubiläumsfeier



Die evangelische Freikirche Chrischona Meilen feiert dieses Jahr ihr 120-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund finden am Wochenende des 24./25. Oktober diverse Anlässe statt.

Das Jubiläum steht unter dem Motto «Miteinander Mittendrin in Meilen». Am Samstagabend findet im Löwensaal eine öffentliche Podiumsdiskussion mit interessanten Gästen aus Wirtschaft und öffentlichem Leben statt. Das Thema lautet: «Warum heute glauben?» Der Anlass wird von Ladina Spiess moderiert. Im Anschluss daran wird ein Apéro offeriert.

Am Samstagabend findet im Löwensaal eine öffentliche Podiumsdiskussion mit interessanten Gästen aus Wirtschaft und öffentlichem Leben statt. Das Thema lautet: «Warum heute glauben?» Der Anlass wird von Ladina Spiess moderiert. Im Anschluss daran wird ein Apéro offeriert.

Am Sonntag werden die Jubiläumsfeierlichkeiten schliesslich mit einem Festgottesdienst in den Räumlichkeiten der Chrischona-Gemeinde an der Pfannenstielstrasse 1 abgerundet.

Zu den Anlässen sind alle herzlich eingeladen. Antworten auf allfällige Fragen erteilt der Pastor, David Morf, unter der Telefonnummer 044 923 48 35.

www.chrischona-meilen.ch

/ako

Veranstaltungen

Circus Knie diesen Herbst in Zürich



Nach dem spektakulären Programm zum 100-Jahre-Jubiläum hat sich die Familie Knie für die Tournee 2020 wieder einiges einfallen lassen: Ein grosses Highlight sind Ursus & Nadeschkin in der Manege. Sie begleiten die Tournee in der Deutschschweiz.

Nachdem in Bern die ersten Vorstellungen der diesjährigen, verkürzten Knie-Tournee sehr erfolgreich über die Bühne gegangen sind, laufen nun die Vorbereitungen für den Standort Zürich auf Hochtouren.

Clownduo auf dem Kartonrössli

Am 4. September durfte der Circus Knie mit über 5½ Monaten Verspätung endlich seine diesjährige Tournee starten, und das mit grossem Erfolg und einem Programm, das die Leute in Staunen versetzt. Nach 18 Jahren sind sie zurück: Ursus & Nadeschkin, das national und international preisgekrönte Clownduo wird endlich wieder mit Kartonrössli durchs Sägemehl reiten! Nebst diesem Zirkusklassiker werden die beiden sich – wie immer – komplett neu erfinden und sich an Kunststücken und Dressuren heranwagen, die einzig für den Circus Knie geschaffen wurden.



Ursus & Nadeschkin sind nach 18 Jahren wieder zurück im Circus Knie. Foto: zvg

Mit einer neuen Form der Zusammenarbeit überrascht der Circus Knie das Publikum auch mit ganz neuen Trends: Der deutsche Circus Flic Flac, der an Innovation und Action schwerlich zu übertreffen ist, ist mit seinen Artisten ein Teil der diesjährigen Tournee. Die Macher von Flic Flac bieten eine Show, die mit hohem technischem Aufwand umgesetzt wird.

Ausgefeiltes Schutzkonzept

Auf dem Veranstaltungsgelände und während der Vorstellung gilt Maskenpflicht ab 12 Jahren. Von allen Besuchern werden beim Kauf des Tickets die Kontaktdaten erhoben. Jeder Besucher hat einen nummerierten Sitzplatz, und das Zelt wird in verschiedene Sektoren unter-

teilt, zusätzliche sanitäre Anlagen und Verpflegungsstände stehen zur Verfügung. Es gibt acht Ein- und Ausgänge, auch wurden in der Zeltkuppel zur Optimierung der Luftzirkulation drei Lüftungen (Abzüge) eingebaut. Die Hygienemassnahmen des BAG werden umgesetzt, und das ganze Team ist hochmotiviert, den Zuschauern einen unvergesslichen Zirkus-Genuss bieten zu können. Um die Platzverhältnisse zu optimieren, wird in diesem Jahr kein fahrender Zoo angeboten.

Zirkus Knie auf dem Sechseläutenplatz in Zürich: 14. Oktober bis 4. November. Tickets via Ticketcorner oder an der Tages- und Abendkasse.

/zvg

Der schöne Wochentipp

SfS Stamm 56+



Der Vortrag im SfS Stamm 56+ von Hanspeter Amstutz widmet sich Fabrikweihern, Spinnereien und Dampfkraft: Industrialisierung im Zürcher Oberland ist sein Thema.

Das Meilemer Ortsmuseum zeigte kürzlich in einer vielbeachteten Ausstellung Fabriken und Industrien, die aus unserer Gegend verschwunden sind. Doch wie sind solche Betriebe überhaupt entstanden? Die Industrialisierung des 19. Jahrhunderts brachte der Schweiz nicht nur wachsenden Wohlstand, sondern verursachte auch bedenkliche Begleiterscheinungen: Im Zürcher Oberland wurde die handwerkliche Textilproduktion von Maschinen übernommen. Die Arbeit verlagerte sich vom Heim in die Fabriken. Die neuen Strukturen sorgten zu und dort auch für soziale Spannungen, die sich unter anderem im Brand von Uster 1832 entluden. Doch Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Neben der treibenden Kraft der Technik für die Wirtschaft kam auch Leben in die bis dahin kleinräumig verknorzten politischen Strukturen. Es entstand die moderne Schweiz als Bundesstaat.

Hanspeter Amstutz führt den Stamm-Besuchern diese Geschichte reich bebildert vor Augen. Lassen Sie sich überraschen! Der SfS-Stamm findet im Löwen-Foyer statt unter Einhaltung der nötigen Abstandsregeln und Hygienemassnahmen. Es liegt eine Anwesenheitsliste auf. Eine Anmeldung bis am Dienstag, 13. Oktober ist unbedingt erforderlich, entweder über Telefonnummer 044 508 54 08 (Beantworter) oder mit dem Anmeldeformular auf der Webseite www.sfs-meilen.ch.

SfS Stamm 56+, Industrialisierung im Zürcher Oberland, mit Hanspeter Amstutz. Donnerstag, 15. Oktober, 14.35 Uhr, Foyer Restaurant Löwen Meilen. Eine Anmeldung ist obligatorisch.

/emu



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

*Ich werde die wieder sehen,
die ich auf Erden geliebt habe,
und jene erwarten, die mich lieben.
Antoine de Saint-Exupéry*

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit für die schönen, gemeinsamen Jahre nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Freundin

Helga Steiger-Göhrich

24. November 1933 – 30. September 2020

Ralph und Valerie Steiger Grüninger, mit Lara
Christoph und Ursula Steiger Dossenbach, mit Sereina und Andrina
Bruno und Waltraud Schneider-Göhrich
Klaus und Ludwina Göhrich-Graf
Franco und Anita Sidella-Göhrich
Werner und Lisa Laich-Steiger

Im Wissen darum, dass der Kreis sich damit schliesst, konnte Helga schlussendlich friedlich einschlafen, umgeben von ihren Nächsten.

Wir verlieren in ihr einen herzenguten, grosszügigen und fröhlichen Menschen und sind unendlich traurig über den Verlust, aber auch dankbar für die gemeinsame Zeit.

Wir nehmen Abschied am Dienstag, 13. Oktober 2020 um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche in Meilen. Anschliessend sind alle Anwesenden zum Leidmahl im Restaurant Löwen eingeladen.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizer Berghilfe, Adliswil, PC 80-32443-2, Vermerk «Helga Steiger-Göhrich».

Traueradresse: Ralph Steiger, Wampflenstrasse 40, 8706 Meilen

Glutenfreies Toastbrot

Der Verzicht auf Gluten wird manchmal als Modeerscheinung belächelt. Ein neues Buch aus dem Beobachter-Verlag erklärt, was es damit auf sich hat und präsentiert glutenfreie Rezepte, die der ganzen Familie schmecken.

Bei Menschen mit Zöliakie lösen Nahrungsmittel mit Gluten eine Entzündung der Dünndarmschleimhaut aus, was zu verschiedenen Symptomen führt. Dabei reichen schon sehr kleine Mengen des Klebeiwisses, um zu Beschwerden zu führen – ein paar Weizenbrot-Krumen können unter Umständen bereits zu viel sein. Die Betroffenen sind ihr Leben lang darauf angewiesen, sich bewusst zu ernähren, um gesund zu bleiben, und haben bei der Zubereitung ihrer Speisen keine Wahl, als auf Gluten zu verzichten.

Daneben gibt es Menschen, die sich einfach besser fühlen, wenn sie auf Weizen und andere glutenhaltige Lebensmittel verzichten. Umso wichtiger ist es, dass sie dennoch sicherstellen, dass der Körper alle Nährstoffe bekommt, die er braucht. Das neue Buch «Genussvoll glutenfrei» von David Fäh und Veronika Studer (Beobachter-Edition) bietet nicht nur 50 Rezepte ohne Gluten,

sondern dient auch als Gesundheitsratgeber. Es wird erklärt, wie Zöliakie entsteht, mit welchen Symptomen sie sich äussert, was sie im Alltag bedeutet, welche Nahrungsmittel tabu sind und worauf Menschen achten sollen, die glutenfrei essen müssen oder möchten. Tipps zum Thema Nährstoffe, Essen im Restaurant und mehr runden den Einführungsteil ab.

Die Rezepte fokussieren primär auf Gebäck von Broten über Wähen und Kuchen bis hin zu Guetzli und Snacks, es sind jedoch auch Rezepte für hausgemachte Nudeln zu finden. Unser Rezept der Woche: Toastbrot, das zwar ab dem zweiten Tag etwas trockener ist als herkömmlicher Toast, sich aber gerade deshalb besonders gut zum Toasten eignet.

Toastbrot ohne Gluten

Zutaten für eine Form von 18 x 10 x 9 cm

100 g Vollkornreismehl
80 g Hirsemehl
50 g Buchweizenmehl
120 g Mais- oder Kartoffelstärke
20 g Flohsamenschalen

½ TL Backpulver
7 g Trockenhefe
15 g Zucker
5 g Salz
360 g Milch
150 g Wasser
30 g Butter

Zubereitung

Mehl, Stärke, Flohsamenschalen, Backpulver, Hefe, Zucker und Salz in eine Rührschüssel geben. Milch, Wasser und Butter in einer Pfanne auf 40 Grad erwärmen und zu den getrockneten Zutaten mi-



Rezept der Woche

Dieses luftige Toastbrot enthält kein Weizenmehl.

Foto: Veronika Studer



schen. Den Teig für ein paar Minuten gut durchkneten.

Den Teig in eine mit Backpapier belegte Kastenform drücken, mit Frischhaltefolie bedecken und 1,5 bis 2 Stunden lang bei Raumtemperatur gehen lassen.

Den Backofen auf 200 Grad Umluft vorheizen. Das Brot für 30 Minuten backen, dann aus der Kastenform lösen und weitere 15 Minuten auf dem Backofengitter fertig backen.

Auf den Gitter vollständig auskühlen lassen und im Kühlschrank lagern.

Ihr Schreiner am Zürichsee



Wir machen das Beste aus Holz

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Verkaufen Sie nichts, bevor Sie meine Gratis-Offerte eingeholt haben!

Ankauf von GOLD, Silber, Münzen, Vreneli Silberschmuck, Besteck, Zinn, Raritäten. Diamanten lose oder gefasst. Alle Uhren, auch Golduhren.

Reparaturen und Revisionen aller Uhrenmarken. Batteriewechsel Fr. 15.–, Uhrbänder ab Fr. 10.–.

Immer am Mittwoch:
Alte Dorfstrasse 21 in Herrliberg
Immer am Donnerstag:
bei N. Diem Optik Meilen

Fragen an H. Kurt:
info@altgold-hk.ch
079 409 71 54, altgold-hk.ch

FLOWER BAR
by Julia Salmons

Tel. 044 923 41 33
Kirchgasse 23, Meilen

Zarte Traubenfarben

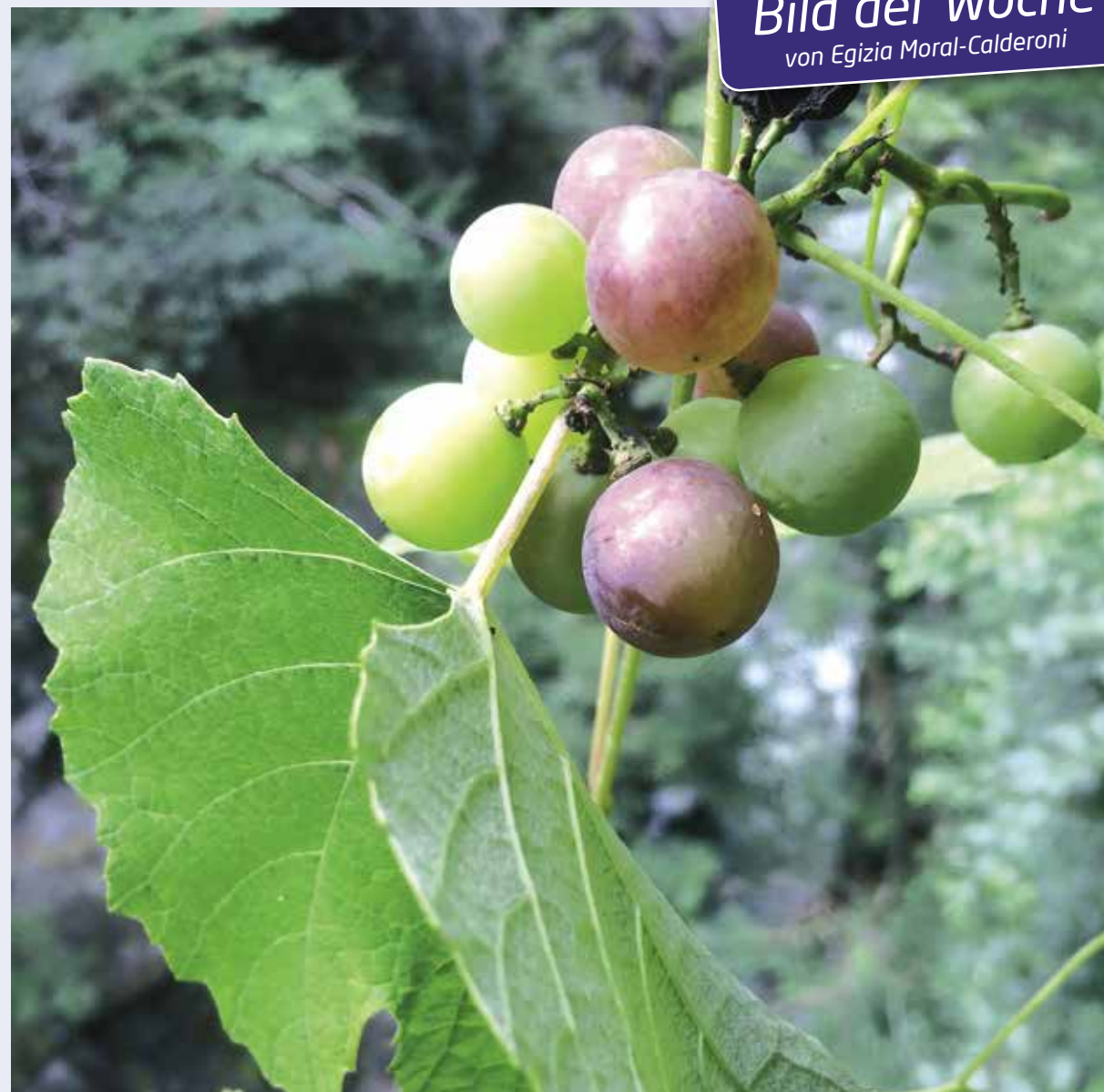


Bild der Woche
von Egizia Moral-Calderoni

Die Weinlese ist bald abgeschlossen, aber natürlich kann man die Beeren auch nur anschauen und sich einfach über ihre sanften Farben freuen, wie es Egizia Moral-Calderoni getan hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

FÖRSTER
DES JAHRES



Pflanzt kostenlos
300 Bäume pro Jahr.

Eichhörnchen vergraben Nüsse und Eicheln als Wintervorrat. Doch sie vergessen viele.

Spenden: PC 80-2311-7

zürcher
tierschutz

Instagram und Facebook
/meileneranzeiger



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch